



Beschwerderegung

In unserer Schule kann nur erfolgreich gearbeitet werden, wenn alle ihre vielfältigen Beziehungsgruppen sachlich, höflich und konstruktiv dazu ihren Beitrag leisten.

Es liegt in der Natur der Sache, dass im Umgang mit über 370 Persönlichkeiten auch Unstimmigkeiten vorkommen können, die zu Beschwerden führen, die im Gespräch auf möglichst schnelle und faire Weise zu klären sind. Dazu sollten folgende Schritte beachtet werden:

Schüler*in gegenüber Lehrkraft:

1. Gespräch mit dem/der Betroffenen, wenn nicht zufriedenstellend:
2. Gespräch mit Klassenlehrer*in, Vertrauens- oder Beratungslehrkraft, Fachbereichs- bzw. Fachleitung, wenn nicht zufriedenstellend:
3. Gespräch mit dem Schulleiter.

Lehrkraft gegenüber Schüler*in

1. Gespräch mit dem/der Betroffenen, wenn nicht zufriedenstellend:
2. Gespräch mit den Eltern (ggf. unter Einbeziehung der Klassenleitung, der Beratungslehrkraft), wenn nicht zufriedenstellend:
3. Gespräch mit Schulleiter

Eltern gegenüber Lehrkraft / Lehrkraft gegenüber Eltern:

1. Gespräch mit dem/der Betroffenen (ggf. unter Einbeziehung der Beratungslehrkraft/Fach- bzw. Fachbereichsleitung), wenn nicht zufriedenstellend:
2. Gespräch mit der Schulleitung

Schüler*in, Eltern gegenüber Schulleiter:

1. Gespräch mit dem Schulleiter, wenn nicht zufriedenstellend:
2. Gespräch mit der Beratungslehrkraft, dem/der Vorsitzenden des Schulelternrats, wenn nicht zufriedenstellend:
3. Einbeziehung der Landesschulbehörde